



Austauschblatt!

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12143**
Datum: 29.01.2014
PSP-Element: 4000.1000
Sachkonto: 5811.0220
Verfasser: FB Bildung

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	11.02.2014	öffentliche Vorberatung
Hauptausschuss	19.02.2014	öffentliche Vorberatung
Stadtrat	26.02.2014	öffentliche Entscheidung

Betreff: Namensgebung von Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, den Vorschlägen der Gesamtkonferenzen zu folgen und die

Förderschule für Geistigbehinderte „Helen Keller“ in

Schule des Lebens „Helen Keller“

und die Lilien-Grundschule in

LILIEN-Grundschule

umzubenennen.

Tobias Kogge
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkung:

Die mit der Namensgebung dem Fachbereich Bildung entstehenden Kosten sind geringfügig (z.B. Schulstempel, Siegel) und betragen ca. 100,00 €, die über den allgemeinen Geschäftsbedarf abgedeckt werden. Zusatzkosten entstehen nicht.

Begründung:

Schule des Lebens „Helen Keller“

Im Rahmen der Schulprofilierung befassten sich Lehrer und Eltern seit längerem mit einer zeitgemäßen Namensgebung für diese Förderschule. Im Ergebnis fasste die Gesamtkonferenz am 10.07.2013 mehrheitlich einen Beschluss zur Namensgebung. Der bisherige Name Förderschule für Geistigbehinderte „Helen Keller“ soll künftig

Schule des Lebens „Helen Keller“

lauten.

Diese Schule bleibt vom Profil her eine Förderschule für Geistigbehinderte.

Mit dem neuen Schulnamen möchte die Förderschule den inklusiven Öffnungsprozess der Förderschule unterstützen und unterstreichen. Das neue Schulprogramm kennzeichnet sich durch eine inklusive Ausrichtung der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die grundlegende Leitidee der Schule ist „Mittendrin im Leben – von Anfang an und dies miteinander und füreinander und dabei die Vielfalt nutzen und erleben.“

Die Namensänderung ist ein wesentlicher Bestandteil des Schulkonzeptes und unterstützt den humanistischen Anspruch der Schule.

LILIEN-Grundschule

Bei einer Überprüfung der korrekten Schreibweise halescher Schulen wurde festgestellt, dass das Namensgebungsverfahren für die Lilien-Grundschule im Jahr 2008 fehlerhaft war. Die Gesamtkonferenz der Grundschule hatte beschlossen, sich den Namen LILIEN-Grundschule zu geben und dabei das Wort Lilien in Großbuchstaben zu verwenden. Der vom Fachbereich Bildung (damals Fachbereich Schule, Sport und Bäder) erstellte Vorlagenentwurf für den Stadtrat bezog sich auf diese Schreibweise mit Großbuchstaben. Im Rahmen der weiteren Gremienbehandlung ergab sich unbemerkt der technische Fehler, dass die letztlich vom Rat beschlossene Namensgebung für die Schreibweise „Lilien-Grundschule“ und nicht für „LILIEN-Grundschule“ erfolgte. In der Umsetzung blieb die großgeschriebene Version bestehen. Alle Stempel, Formblätter, Schilder etc. verwenden den großgeschriebenen Namenszug.

Nach Feststellung dieses Fehlers wird seitens der Schulleitung gebeten, am Beschluss der Gesamtkonferenz aus dem Jahr 2008 zur Schreibweise

LILIEN-Grundschule

festhalten zu können.

Den Schriftzug von Großbuchstaben in Kleinbuchstaben zu ändern, stehe in keinem Verhältnis zum erforderlichen Aufwand. Unzählige Formblätter müssten geändert, neue Lizenzen für bestimmte Programme gekauft, die Außenfassade der Schule komplett erneuert werden.

Deshalb soll nunmehr ein erneuter Beschluss zur Schreibweise entsprechend des Beschlusses der Gesamtkonferenz erfolgen.

Familienverträglichkeitsprüfung:

Diese Namensgebung ist familienverträglich und entspricht den Willen der Eltern, siehe Entscheidung der Gesamtkonferenz.

Anlagen:

Anlage 1 - Antrag zur Schulnamensänderung der Förderschule „Helen Keller“

Anlage 2 - Protokoll Gesamtkonferenz der Förderschule „Helen Keller“

Anlage 3 - Beschluss der Gesamtkonferenz der Grundschule Lilien